

Prison Fellowship Schweiz Jahresbericht 2019

Juni 2020



Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick	3
Beitrag P. Erni - PF Mittelland / Thorberg	4
Beitrag C. Christen - Restorative Justice	6
Beitrag Team Lenzburg G. Steiner, F. Grob	8
PFI	11
Internationale Einsätze	12
Impressionen MV 2019	14
Vorstand	16
Revisionsbericht 2019	17
Betriebsrechnung 2019	18
Bilanz per 31.12.2019	19
Budget 2020	20
Protokoll MV 14. Juni 2019	21

*Bankverbindung:
Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich
zugunsten von
CH6100700110004910526
PF Switzerland, Grenzacherstrasse 473, 4058 Basel
PC 80-151-4*

Jahresrückblick

Verein / PFI

Wir freuen uns über die vielfältigen Aktivitäten, die im Laufe des Jahres durchgeführt werden konnten. Wir haben das Infoprison und Freundesbriefe von Paul Erni und von Claudia Christen verschickt. Das Thema ‚Restaurative Justice‘ wurde im Verlaufe des Jahres zu einem anerkannten Projekt, welches auf stetig zunehmendes Interesse trifft. Wir sind begeistert, welche positive Kreise dieser Bereich zieht und wie das Verständnis für diesen Ansatz wächst. Das Interesse ist gross. Auf der anderen Seite sind wir immer wieder neu auf der Suche nach zusätzlicher Unterstützung und neuen Mitarbeitern.

Prison Fellowship International ist eine weltweite Bewegung, die das Ziel hat, Gefangene, ihre Familien und die Opfer von Straftaten zu unterstützen. PFI arbeitet in 116 Ländern der Welt. 500 Vollzeit-Mitarbeiter und 34'000 Ehrenamtliche sind weltweit tätig - Stand Mai 2020 - (siehe S. 11). Gemeinsam werden die Bedürfnisse in den Gefängnissen jeden teilnehmenden Landes besprochen und die Tätigkeit durch sorgfältig entwickelte Programme den Umständen vor Ort angepasst. Jedes Programm enthält unsere Werte, ist auf Wirksamkeit ausgerichtet und so ausgestaltet, dass es innerhalb des Landes multipliziert werden kann. Die Programme basieren auf den Ressourcen des PF-Teams im Land. So kann in jedem Land gemäss den vorgegebenen Bedingungen das Evangelium in die Gefängnisse getragen werden, für die Kinder und Familien Hilfe bereit gestellt werden und Vergebung und Heilung zu den Opfern gebracht werden - zum Wohl aller Betroffenen.



THE PRISONER'S JOURNEY ®

We help prisoners around the world experience the life-changing impact of God's Word.



SYCAMORE TREE PROJECT ®

We help rescue the vulnerable, reprove offenders, and restore peace and justice in communities.



CHILD SPONSORSHIP

We help rescue, restore, and rebuild the lives of the most innocent victims of crime—children of prisoners.

Prison Fellowship Mittelland - Paul Erni

Kanton Bern

In der Justizvollzugsanstalt Thorberg konnten wir die Treffen der Gesprächsgruppe fast jeden Freitag durchführen. Seit längerer Zeit kommen Englisch- und Französisch sprechende Teilnehmer, womit wir als Team vor neue sprachliche Herausforderungen gestellt werden. Leider hat Hugo Ingold aus gesundheitlichen Gründen seine Tätigkeit beenden müssen. Dafür ist Ronald Jaudas seit September 2019 neu im Team. Anny von Almen ist seit dem Herbst in einem Time-Out, weil ihre Gesundheit momentan keine Einsätze zulässt. Wir brauchen im Team Verstärkung um die sprachlichen Bedürfnisse abzudecken, aber auch um genügend Personen zu haben, damit wir jeden Freitag auf dem Thorberg präsent sein können.

Die Einzelgespräche werden von den Personen geschätzt.

Die Gottesdienste wurden von unterschiedlich vielen Insassen besucht. Während einer kurzen Phase mussten Gottesdienste mangels Interessenten abgesagt werden. Dies hat sich jedoch geändert und die letzten Gottesdienste konnten alle wieder durchgeführt werden.



Wir schätzten die Zusammenarbeit mit den Seelsorgerinnen, mit der Heilsarmee und den Bereichsverantwortlichen in der JVA Thorberg.

Vom Personal werden wir stets zuvorkommend behandelt, wofür wir sehr dankbar sind.

In der Frauenjustizvollzugsanstalt Hindelbank und in verschiedenen anderen Institutionen in den Kantonen Bern und Solothurn stehen wir in Kontakt mit einzelnen Personen im Strafvollzug und begleiten sie auf ihrem schwierigen Weg. Mit einem Insassen, der in einer Kleininstitution ist, unternehme ich im Auftrag der Bewährungshilfe Ausflüge.

In Frutigen durfte ich mit Mirjam Neis zusammen einen Gottesdienst gestalten. Eindrücklich waren die beiden Gebetsabende für die Gefängnisse im Gebetshaus Bern.

Am 14. September 2019 wurde ich zu einem Dankesfest eingeladen. Ein Mann, den wir längere Zeit im Strafvollzug begleitet haben und der jetzt wieder in Freiheit ist, hat Menschen, eingeladen, die ihm wichtig sind, um ihnen und Gott zu danken.

Für jede offene Tür, jeden Menschen, der Prison Fellowship mit Besuchen, Gebeten und Finanzen unterstützt, bin ich dankbar.

Paul Erni

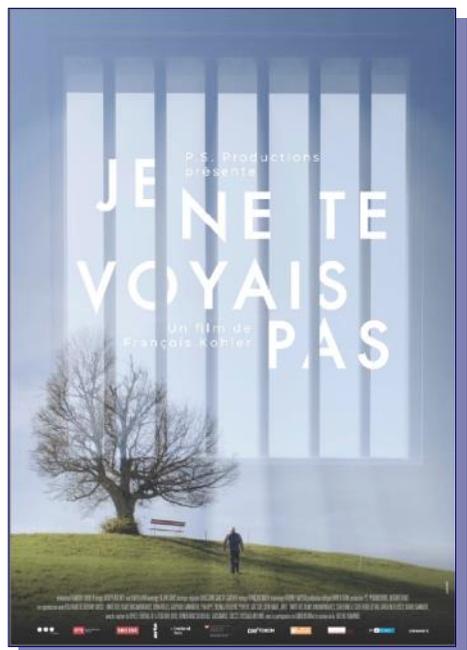


Restaurative Justiz - Claudia Christen

Wir blicken auf ein ermutigendes Jahr zurück im Hinblick auf die Restaurative Justiz. Wir konnten diverse restaurative Gruppendialoge vorbereiten und durchführen. In der JVA Lenzburg wurden zwei solche Gruppendialoge durchgeführt und einer im Kanton Waadt. Ein weiterer Gruppendialog wurde vorbereitet, der dann Anfang 2020 gestartet werden konnte. In der IKS Bostadel konnten wir ebenfalls einen Dialog vorbereiten, der dann im Januar 2020 begonnen hat.

Es war auch möglich, Kurse in Restaurativer Justiz anzubieten, welche sehr gut besucht waren. Solche Kurse eröffnen immer wieder die Möglichkeit zum Austausch mit Fachpersonen, die sowohl mit Opfern als auch mit Tätern arbeiten. Dies erlaubt zudem die Vernetzung zu stärken, welche wichtig ist, um die Restaurative Justiz in der Schweiz zu fördern. Es freut uns sehr, dass wir stetig steigendes Interesse verspüren auch von Opferhilfestellen her, welche uns direkt kontaktieren oder auch Mitarbeiter an Kurse senden. Es ist so wichtig, dass diese Fachstellen das Anliegen der Restaurativen Justiz unterstützen und sich konkret einbringen. Eine solche Zusammenarbeit erlaubt, den bestmöglichen Dienst für Opfer umzusetzen.

Weiterhin ist ein guter Kontakt vorhanden mit diversen Universitäten, von welchen wir auch immer wieder Anfragen von Studenten erhalten, die eine Arbeit über die Restaurative Justiz schreiben möchten. Sehr erfreulich ist, dass die Initiative vermehrt auch von den Professoren kommt, welche ihre Studenten ermutigen, sich dem Thema zu widmen und mit uns in Kontakt zu treten. Dies führt dazu, dass es zunehmend ‚Schweizer Publikationen‘ zum Thema gibt. Auch wurden im letzten Jahr



diverse Artikel und Buchkapitel publiziert über unsere Arbeit, oft im Zusammenhang mit Konferenzen und Seminaren, die in der Schweiz und umliegenden Ländern abgehalten wurden. Ebenfalls haben die Medien erneut mehrfach über die Restaurative Justiz informiert.

Im November 2019 wurde der Film „Je ne te voyais pas“ von François Kohler in der Romandie lanciert. Ein beachtlicher Teil des Films widmet sich unserer Arbeit. Im Zusammenhang mit dem Filmstart gab es im November und Dezember diverse Gesprächsrunden und Debatten, die positive Reaktionen und viel Interesse auslösten. Im 2020 sollte der Film nun in die Deutschschweizer Kinos kommen, was jedoch durch die aktuelle Situation erschwert wird. (<https://ps-productions.ch/project/je-ne-te-voyais-pas/>)

Wir freuen uns, auch weiterhin die Restaurative Justiz in der Schweiz zu fördern und danken herzlich für Ihr Interesse an unserer Arbeit.



Herzlichen Dank!

Ich danke allen von Herzen, die sich in irgendeiner Weise einsetzen, dass Versöhnung geschieht, Frieden wiederhergestellt wird und dass Gefangene das Evangelium von Jesus Christus hören.

Vielen Dank für den treuen Einsatz! Vielen Dank für alle Unterstützung durch Gebet, durch finanzielle Mittel und durch persönlichen Leistungen.

Herzlichen Dank! lic. iur. L. Zuber



PF-Team Lenzburg

Gabriela Steiner

Das ganze Jahr hindurch spürte ich, dass ein vertrautes Gesicht für die Insassen sehr wichtig ist.

Bei den Personen, die eine kürzere Haftstrafe absitzen müssen, die man folglich nur durch einige Monate hindurch begleiten kann, sind gemäss meiner Beobachtung oft auch Ausländer darunter. Bis dato konnten diese Menschen zwar mit ihren Familien telefonieren, aber die Dauer dieser Gespräche reichte kaum für einen echten Austausch. Zudem gibt es bei den kürzeren Haftstrafen viele Wechsel und falls eine tiefere Beziehung entsteht, dann werden diese Kontakte innerhalb kurzer Zeit durch Entlassung wieder beendet. Deshalb lassen sich auch viele von den Insassen mit kürzeren Haftstrafen gar nicht wirklich auf Beziehungen untereinander ein, jedoch freuen sie sich über ein vertrautes Gesicht wie bei uns im Gottesdienst oder anlässlich der Besuchsbegleitung.

Für Menschen mit langen Haftstrafen sind vertraute Gesichter ebenfalls sehr hilfreich und wertvoll. Ob solche Personen eigene Angehörige/Familien haben, ist unterschiedlich. Falls solche Bezugspersonen vorhanden sind, sind solche Treffen oft durch schwierige Themen vorbelastet und es ist nicht leicht Gespräche zu führen, da die Begegnungen entsprechend oft problemorientiert sind.

Trotzdem schätzen diese Menschen einen regelmässigen Kontakt von Ausen sehr. Es gehen Fenster auf, die sonst verschlossen bleiben würden, wenn man in der Regelmässigkeit treu bleibt und dieses zu wirken beginnt.

Ich habe in diesem Jahr gleich mehrfach erlebt (nicht nur bei Insassen), dass Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen auf jemanden zugehen können, der ihnen in einer besonderen Weise vertraut ist, sei es nur durch ein vertrautes Gesicht. Vertrautheit bildet sich aus Präsenz, selbst wenn man nur ‚da ist‘ oder jemandem immer wieder die Tür öffnet. Ver-

trautheit kann helfen, die Türklinke zu bewegen. Manchmal sogar nur noch das. Ein Satz, der mir ein Insasse (nicht PFM) schrieb, lautete ‚Wenn ich deine Stimme höre, fühl ich mich als wäre ich frei.‘

Fred Grob

Viele Jahre habe ich im Bezirksgefängnis Baden gedient. Einige Jahre schloss ich mich der Heilsarmee an und wir feierten Weihnachten dort. Als das Badener Korps später verlegt wurde, feierte ich weiter alle Jahre mit Christen aus der Allianz. Die Gefangenen feierten Weihnachten zuerst im Mitteltrakt des Gefängnisses und es war immer ein grosses Erlebnis. Vor lauter Freud floss manche Träne als wir ihnen Geschenke mitbrachten. Noch später habe ich angefangen Zellenbesuche zu machen. Und Gefangene durften getröstet werden und auch die Frohe Botschaft von Jesus Christus aus Nazareth empfangen. Seit einigen Jahren machte es mir auch grosse Freude mit einem reformierten Pfarrer zusammen Zellenbesuche zu machen...

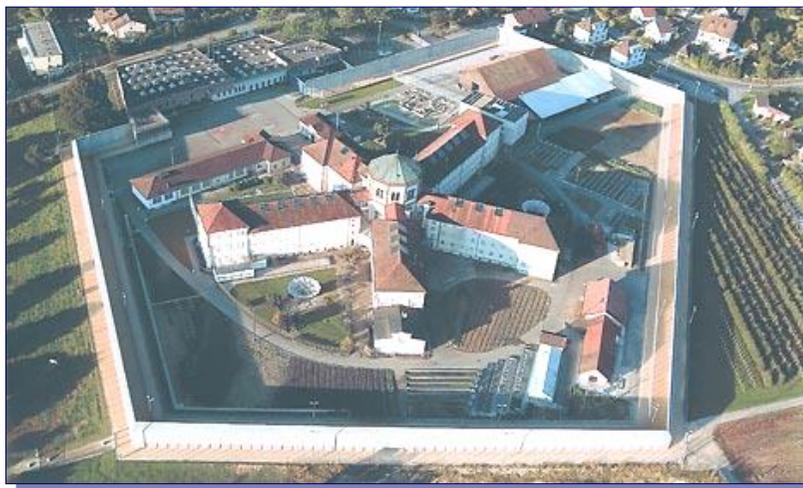
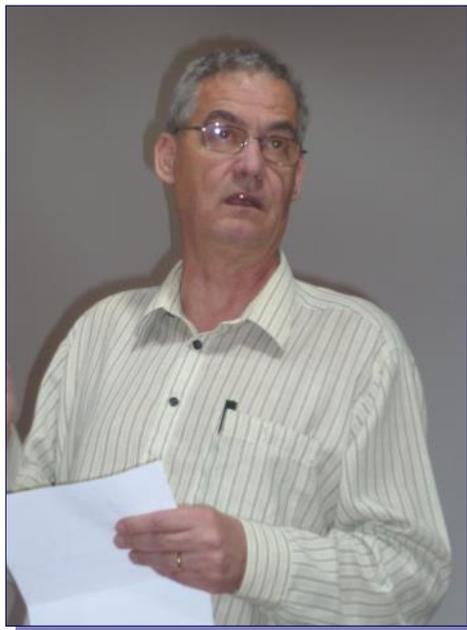
Plötzlich kam eine spezielle Zeit... Bin 72-jährig und in vielen Sachen ehrenamtlich unterwegs gewesen... Im Kindergarten als Senior, Rotkreuzfahrer, Spitalradio KSB Baden... Innerhalb kürzester Zeit wurde ich zu einem ‚Gefährdeten‘, vielleicht eher zu vergleichen mit einem Menschen in Halbfreiheit. Alles runtergefahren! Bleibe lieber daheim, machte mir auch sehr zu schaffen, vor allem, weil ich ein ausgesprochener Beziehungs-Mensch bin... und viele Kontakte nach Aussen nicht mehr erwünscht waren...

Bald wird es hoffentlich wieder möglich werden, gewisse Menschen zu besuchen.

Jedoch mit Maske und hinter Scheibe... Das Gute am Ganzen ist, dass ich gemerkt habe, dass folgender Spruch eine Wahrheit enthält: ‚Man verliert die meiste Zeit damit, Zeit gewinnen zu wollen‘ und ein besonderer Spruch, den ich in meinem Tagebuch gestern geschrieben habe, von Nelson Mandela, der eine lange Zeit selbst im Gefängnis sass, weil er vor allem gegen die

Apartheid gekämpft hat und zwar meines Erachtens schlussendlich unschuldig, der heisst:

„Ich verliere nie, entweder ich gewinne oder ich lerne.“



Impressionen Prison Fellowship International



Internationale Einsätze

Liebe Freunde,

Der kleine Verein Prison Fellowship Schweiz ist mit Nationalen Prison-Fellowship Organisationen in vielen Ländern verbunden. In über 100 Ländern bemühen sich mehr als 34'000 Freiwillige um Gefangene. Leider wachsen weltweit 14 Mio Kinder von Gefangenen ohne einen oder beide Elternteile auf. 20% dieser Kinder landen später selber im Gefängnis. Viele werden zwar nicht straffällig, aber sie geraten aus irgendwelchen Gründen ins Visier der Sicherheits- oder Justizbehörden. Besonders in undemokratischen Ländern entscheidet oft die Partei- oder die Ethnische-Zugehörigkeit über die Freiheit von Vätern und Kindern. Aber auch in unseren Breitengraden sind oft die Falschen hinter Gittern. So vermutet Rolf Eschelbach vom deutschen Bundesgericht, dass jedes 4. Strafurteil ein Fehlurteil sein könnte.

Seit über 20 Jahren hat PF Schweiz gute Kontakte zur grossen PF Organisation in Äthiopien. Wir staunten über den wirkungsvollen Dienst, den viele Freiwillige und Vollzeiter in diesem riesigen Land leisten. Bei einem Gefängnisbesuch vor vielen Jahren in mehreren Ländern fragte Dr. Brenzikofer, ehemaliger Direktor der Strafanstalt Saxenriet, seinen afrikanischen Kollegen, wie viele Mitarbeiter er in seinem Gefängnis beschäftige. Wir trauten unseren Ohren kaum: für 450 Insassen waren es nur 10 Personen! Eine andere Zahl, die uns überrascht hatte: nur 10% der Gefangenen waren Moslems, obwohl 1/3 der Bevölkerung Moslems sind. Dr. Brenzikofer fragte seinen Kollegen, ob dies wegen Diskriminierung sei? Aber dieser erklärte, dass die Moslems bei Streitigkeiten nicht vor Gericht gehen, sondern den Fall unter sich mit religiösen Instanzen regeln. Damit kann der Staat Gerichts- und Gefängniskosten sparen, aber schlimm ist, dass zwei Rechtssysteme bestehen und dies in einem Land, wo die Richter schlecht bezahlt sind und für die Justiz nur kleine Budgets zu Verfügung stehen.

PF Äthiopien (PFÄ) bat uns um Weiterbildungsseminare für Richter und Gefängnisdirektoren. Unsere PF Freunde haben so gute Kontakte zu den Behörden, dass sie in vielen Situationen um Rat gefragt werden und zwar nicht nur wenn es um Gefangene geht. So wurde der Präsident von PFÄ in den nationalen Rat für religiöse Führer berufen und PF konnte Weiterbildung für Politiker und andere Persönlichkeiten organisieren.

Weil es unter den 100 Mio Einwohnern immer noch grosse politische und ethnische Spannungen gibt, bestehen immer noch Gefangenen Camps für frühere Freiheitskämpfer/Rebellen oder wie man die Leute auch nennen soll.

Diese Camps sind tickende Zeitbomben für das Land, denn die meisten Kämpfer sind traumatisiert und können in ihrem heutigen Zustand nicht einfach so in die Gesellschaft integriert werden. Darum reisten wir 2019 zusammen mit zwei Schweizer Ärzten nach Addis um in den PF Büros die Möglichkeit von Antitrauma Programmen zu besprechen. Die besprochene Therapie ist äusserst wirkungsvoll und wurde erfolgreich in mehreren Ländern wie Sudan und Irak angewendet. Ob PFÄ die nötigen Leute und Gelder dafür mobilisieren kann?

2019 organisierte PFÄ auch Führungsseminare für die Behörden einer Region mit 35 Mio Einwohnern sowie für den Präsidenten und 50 Politiker des Nationalen Parlamentes. Ausser uns Schweizern waren Instruktooren aus Spanien und Südafrika beteiligt. Einer von uns, ein Professor, der mit Mandela und De Klerk die neue Südafrikanische Verfassung erarbeitet hatte, sowie ein Wirtschaftsfachmann, waren besonders gefragt. Offensichtlich hörte auch die Regierung von unserer Anwesenheit. Denn als wir nach den Seminaren in den PF Büros Pläne für 2020 besprachen, rief plötzlich der Finanzminister an und wollte mit unserem Finanzfachmann eine Finanzreform und ein Bankenmonitoring besprechen. Auch das Bildungsministerium wollte unsere Beratung. Dank den guten Kontakten zu PFÄ ergeben sich nun viele Möglichkeiten dem Land auf höchster Ebene zu helfen.

Während wir für PFS in der Schweiz ein Akzeptanzproblem haben, gibt es Länder, die sich bewusst sind, dass ihre nationale PF Organisation ein wertvoller Partner ist, der durch den Dienst an den Schwächsten und Verachteten bewiesen hat, dass er vertrauenswürdig ist, obwohl oder resp. gerade weil er für seinen Dienst auf Gottes Hilfe zählt.

Zum Beispiel ist auch in Ruanda PF von der Regierung hoch akzeptiert. So wurde Bischof John von PF zum Präsidenten der Nationalen Organisation für Einheit und Versöhnung ernannt. Übrigens ist auch PF Schweiz an gemeinsamen Projekten mit PF Ruanda engagiert.

Wir freuen uns, dass Gott den kleinen Verein PFS sogar in anderen Ländern zum Segen setzen kann und bitten Sie, liebe Leser für die Aktivitäten im In- und Ausland zu beten.

Impressionen MV 2019





Vorstand (Stand 31.12.2019)

Claudia Christen

Hauptstrasse 51a, 2533 Evilard
Tel. 032 510 35 74
Claudia.Christen@sim.org

Restorative Justice
Vernetzung

Ralph Christen

Hauptstrasse 51a, 2533 Evilard
Ralph.Christen@sim.org

Kassier

Heinrich Minder

Bodenackerstr. 5, 8304 Wallisellen
Tel. 044 773 30 07
interpro@gmx.net

Vizepräsident
Vernetzung CPV
Gruppe Philippi, Politik
Internationale Projekte

Jean-Luc Rioult

Universitätstrasse 69, 8006 Zürich
Tel. 043 300 51 00
rioult@anwalt-zh.ch

Delegierter Internationale
Beziehungen
PF Mittelland, Lenzburg

Luzia Zuber

Grenzacherstrasse 473, 4058 Basel
Tel. 061 601 05 92
luzia.zuber@luziazuber.ch

Präsidentin
Geschäftsführung
Redaktion Infoprison

Revisionsbericht 2019

Bericht der Kontrollstelle
An die Vereinsversammlung von
,Prison Fellowship Schweiz'
Grenzacherstrasse 473
4058 Basel

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Vereins ,Prison Fellowship Schweiz' für das am 31.12.2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Jahresergebnisses nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Gebenstorf, 19. Mai 2020

ReviCare GmbH
Jürgen Apitz (Revisionsexperte)
Unterriedenstrasse 29 / Postfach
CH-5412 Gebenstorf

Betriebsrechnung per 31.12.2019

<u>Erträge</u>	2019 CHF	2018 CHF
Mitgliederbeiträge	1'470.00	1'570.00
Spenden, Kollekten	10'875.10	21'164.60
Sonstige Erträge	2'375.00	1'975.00
Restauflösung bzw. Teilauflösung	39'000.00	8'000.00
Rückstellung Projekte		
Kapitalerträge	0.00	0.00
Gesamteinnahmen	53'720.10	32'709.60
<u>Aufwendungen</u>		
Sekretariat	5'740.00	11'340
Aufwand P. Erni, Spesen	3'600.00	3'600.00
Aufwand Christen	4'800.00	4'800.00
Aufwand Projekte	6'301.05	4'934,60
Gruppe Mittelland / Rogate	1'500.00	0.00
Verwaltung	586.75	1'984.45
Publikationen	1'425.15	3'684,85
Prison Fellowship International	1'276.35	1'746.24
Spesen Versammlungen	0.00	0.00
Diverse Ausgaben, Internet etc.	605.00	0.00
Bank- und Postspesen	129.55	199.35
Aufwendungen	25'963.85	32'289.49
Jahresergebnis	27'756.25	420.11

Bilanz per 31.12.2019

<u>Aktiven</u>	31.12.2019	31.12.2018
Bankguthaben	31'090.20	42'333,95
Flüssige Mittel	31'090.20	42'333,95
Verrechnungssteuern	0.00	0.00
Umlaufvermögen	31'090.20	42'333,95
Total Aktiven	31'090.20	42'333,95
<u>Passiven</u>	31.12.2019	31.12.2018
Kreditoren	0.00	0.00
Fonds Projekte	0.00	39'000.00
Kurzfrist. Fremdkapital	0.00	39'000.00
Organisationskapital	3'333.95	2'913,84
Ertragsüberschuss 2019	27'756.25*	0.00
Ertragsüberschuss 2018	0.00	420.11
Total Vereinskapital	31'090.20	3'333.95
Total Passiven	31'090.20	42'333.95

* Der Vorstand hat einstimmig beschlossen, dass der ‚Fonds Projekte‘ per 31.12.2019 aufgelöst und in das allgemeine Vereinsvermögen übertragen wird.

Budget 2020

<u>Ausgaben</u>	Rechnung 2019	Budget 2020
Spesen Sek. Inkl. Bank/Post	605.00	500.00
Sekretariat	5'740.00	5'650.00
Publikationen	1'425.00	1'500.00
Spesen P. Erni	3'600.00	3'600.00
Spesen C. Christen	4'800.00	4'800.00
PFM Lenzburg	1'500.00	1'500.00
PF International	1'276.00	800.00
Verwaltung	587.00	0.00
Projekte	6'301.00	0.00
Spesen	130.00	150.00
		18'500.00
Total Ausgaben	25'963.85.00	
<u>Einnahmen</u>		
Mitgliederbeiträge	1'470.00	1'600.00
Spenden, Kollekten	10'875.00	14'000.00
Sonstige Erträge	2'375.00	2'000.00
Restauflösung Rückstellung		
Projekte	39'000.00	0.00
Total Einnahmen	53'720.00	17'600.00
Ergebnis		-900.00

Protokoll MV 14. Juni 2019

Datum: Freitag, 14.6.2019
Dauer: 18.15 – 20.00 Uhr
Mitglieder: L. Zuber, P. Erni, J.L. Rioult, G. Buschor, C. Christen, T. Zürcher, R. Szabo
(7 Mitglieder)
Gäste: Sue Peterhans, Brigitta Brunner
Entschuldigt: R. Christen, B. Sager, R. Baumgartner, W. Burkhard, H. Minder, M. Neis, A. Frey, D. Graf
Ort: Florastr. 21, Olten

1. Eröffnung

L. Zuber begrüsst die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung. Die Einladung wurde rechtzeitig verschickt.

2. Protokoll MV 6.6.2018

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht 2018

L. Zuber stellt den Jahresbericht vor. Einzelne Beteiligte berichten live u.a. G. Buschor, J.-L. Rioult, C. Christen, P. Erni.

Bericht P. Erni zum Team Thorberg: Die Besucherzahl schwankt. Neue Leute mit Sprachkenntnissen werden gesucht.

Gabriela Buschor zum Team Lenzburg: Die Gefängnis-Besucher sind Individualisten. Man fragt nicht nach, weshalb jemand im Gefängnis ist. Unterschiedliche Anzahl der Besucher. Im Verlaufe des Jahres wurden mehrere neue Mitarbeiter integriert.

Ergänzungen von J.-L. Rioult zum Team Lenzburg: Gestaltung der Gottesdienste in Zusammenarbeit mit den Seelsorgern beider Religionen. Gebetsdienst während der Gottesdienste.

Bericht von C. Christen zum RJ-Projekt: Die Nachfrage steigt. Leider musste der Kanton Zürich vertröstet werden auf nächstes Jahr. Bewegende Begegnungen finden statt: Ein Opfer hat ein Treffen mit einem bestimmten Täter gewünscht. Besuch von S. Sommaruga, Direktor des Bundesamtes Justiz. Im Sommer wird eine Broschüre erscheinen über diese Arbeit.

Ein Gespräch zwischen Opfer (bewaffneter Raubüberfall) u. Täter hat stattgefunden. Danach sagte das Opfer, dass sie diese Begegnung hätte früher anstreben sollen. Es gibt diverse Anfragen für direkte Dialoge. Basiskurs zur Ausbildung von Helfern. Es sind meistens Fachleute (Staatsanwälte, Mitarbeiter der Opferhilfe) oder Opfer, die sich weiterbilden lassen in diesem Thema.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2018 / Budget 2019

J.-L. Rioult vertritt Kassier R. Christen und erläutert in seinem Auftrag die Finanzen.

Der Mitgliederbeitrag ist bescheiden. Es wäre schön neue Mitglieder zu gewinnen. Die Reserve im Fonds Projekte schmilzt.

Bilanz und Erfolgsrechnung werden genehmigt. Dem Vorstand und dem Kassier werden Décharge erteilt.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

5. Wahlen

a. Als Revisionsstelle wird die Firma von Jürgen Apitz Firma ReviCare GmbH bestätigt.

b. Vorstandswahlen

Der Vorstand mit: C. Christen, R. Christen, H. Minder, J.-L. Rioult, u. L. Zuber wird einstimmig wiedergewählt.

6. Diverses

- ⇒ S. Peterhans wurde durch ein Gespräch mit Fred Grob auf PFS hingewiesen. Es wird sich noch zeigen, wo ihr Betätigungsfeld liegen könnte.
- ⇒ B. Brunner ist Anwältin. Sie arbeitet in einer Kanzlei für Haftpflichtrecht/Versicherungsrecht.
- ⇒ P. Erni wurde eingeladen an einem Anlass in Frutigen die Gefängnisarbeit vorzustellen.
- ⇒ T. Zürcher erkundigt (Chrischona-Gemeinde Seon) sich, wie man den Bekanntheitsgrad von PFS erhöhen könnte.
- ⇒ Herzlicher Dank an Paul Erni, der die Abhaltung der MV in Olten organisiert und den feinen u. reichhalten Imbiss besorgt hat.

Für das Protokoll lic. iur. Luzia Zuber

